

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 46 (1971)  
**Heft:** 3  
  
**Rubrik:** Termine

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Militärische Grundbegriffe

### Der Angriff

Eine der militärischen Konsequenzen unserer Staatspolitik der dauernden Neutralität besteht darin, dass die Schweiz, strategisch gesehen, immer in der Defensive stehen wird. Alle militärische Anstrengung steht bei uns unter dem Sammelbegriff der «Landesverteidigung». Diese Feststellung gilt jedoch — wie gesagt — nur auf der strategischen Ebene, das heisst für unsere Haltung als Staat. Auf der operativen und vor allem der taktischen Stufe werden wir dagegen nie auf angriffsweise Kampfhandlungen verzichten. Wir nennen die für uns gebotene Kampfform die *aktive (offensive) Verteidigung* (nicht zu verwechseln mit beweglicher Verteidigung). Korpskommandant von Sprecher, unser Generalstabschef in der Grenzbesetzungszeit von 1914 bis 1918, hat im Aktivdienstbericht (Seite 280) hierfür eine klassisch gewordene Definition gegeben, die heute noch gilt: «Unsere Neutralität schliesst die strategische Offensive aus. Niemals aber dürfen wir auf die taktische Offensive verzichten, sonst verzichten wir von vornherein auf den Enderfolg des Krieges.» Dieser Gedanke taucht auch in unserer heute massgebenden Konzeption der militärischen Landesverteidigung vom Jahre 1966 auf, wo festgestellt wird, dass unsere Abwehr im operativen Rahmen um so erfolgreicher sein wird, «je besser es gelingt, den Kampf auf taktischer Stufe angriffsweise zu führen».

Der Angriff ist somit auch für eine in der strategischen Defensive stehende Armee eine ausserordentlich wichtige Gefechtsform, die in allen unseren Felddienst- und Ausbildungsreglementen sehr eingehend beschrieben wird. Sowohl die Felddienstordnung von 1927 als auch die Truppenführung von 1951 kennzeichnen den Angriff mit den Worten: «Angreifen heisst vorwärts an den Feind, ihn zurückwerfen und vernichten.» Im Reglement von 1951 kommt der Satz dazu, der ähnlich auch in der Truppenführung von 1969 enthalten ist: «Nur der Angriff bringt die volle Entscheidung; er muss immer gesucht werden, wo sich Gelegenheit dazu bietet.»

Während die früheren Reglemente als Angriffsziel nur den Feind sahen, der zum mindesten zurückgeworfen, wenn möglich aber vernichtet werden sollte, bezeichnet es das neueste Reglement von 1969 auch

## Termine

### März

- 6. Rapperswil  
Delegiertenversammlung  
UOV St. Gallen-Appenzell  
Aarau  
Delegiertenversammlung  
Aarg. Kant. UOV
- 7. 30. Jub. Toggenburger Stafetten-  
und Waffenlauf
- 13. Ebikon (LKUOV)  
DV des Luz. Kant. UOV
- 13./14. Zweisimmen/Lenk: 9. Schweiz.  
Winter-Gebirgs-Skilauf des  
UOV Obersimmental
- 13./14. Sternmarsch der Blauen Truppen  
nach Langnau i. E.
- 14. St. Gallen  
St.-Galler Waffenlauf
- 20. Aarau (SUOV)  
Ausscheidungskämpfe für die  
3. Europäischen Unteroffizierstage
- 26. Arth  
Delegiertenversammlung ZUOV
- 27. Bern  
DV des Verbandes Bernischer UOV
- 28. Le Locle  
Course militaire commémorative

### April

- 3. Bern (SUOV)  
Kleine Präsidentenkonferenz
- 5.—7. Jerusalem  
Drei-Tage-Marsch
- 15./16. Bern (UOV)  
7. Berner Zwei-Abend-Marsch
- 18. Zürich  
Zürcher Waffenlauf
- 24. Zug (UOV)  
3. Marsch um den Zugersee
- 24./25. Schaffhausen (KOG und UOV)  
6. Schaffhauser Nacht-Patr-Lauf  
Willisau (UOV)  
Jubiläumswettkämpfe  
50 Jahre UOV Amt Willisau
- 25. Wiedlisbach  
Hans-Roth-Waffenlauf

### Mai

- 8./9. Winterthur  
Delegiertenversammlung SUOV
- 15./16. Bern (UOV)  
12. Schweizerischer Zwei-Tage-  
Marsch
- 20.—25. XIII. Internationale Soldaten-  
wallfahrt nach Lourdes
- 22. Brugg  
Trainingskurs für die  
3. Europäischen Unteroffizierstage

### Juni

- 5./6. Eidgenössisches Feldschiessen
- 11.—13. Brugg (SUOV/AESOR)  
3. Europäische Unteroffizierstage
- 12./13. Bern (SFV)  
16. Wettkampftage  
der hellgrünen Verbände

### Juli

- 3. Luzern (SUOV)  
Sitzung des Zentralvorstandes
- 4. Luzern (SUOV)  
Jubiläumstagung 25. Jahrestag  
der Gründung der Veteranen-  
Vereinigung SUOV
- 10./11. Sempach (LKUOV)  
Sempacher Schiessen
- 20.—23. Nijmegen  
55. Vier-Tage-Marsch

### September

- 4. Bern Jubiläumswettkämpfe  
50 Jahre Verband Bernischer UOV
- 10.—12. Grenchen (UOV)  
100 Jahre UOV — Jubiläums-  
wettkämpfe und Waffenschau
- 24./25. Waffenplatz Emmen LU (SVMLT)  
Schweizerische Mannschafts-  
wettkämpfe der Mech + L Trp

### Oktober

- 16./17. Chur (Bündner OG)  
X. Bündner Zwei-Tage-Marsch  
Chur—St. Luzisteig—Chur

### November

- 20./21. Kriens (SVMLT)  
13. Zentralschweizer Distanzmarsch  
nach Kriens

## Erstklassige Passphotos

*Pleyer* - PHOTO

Zürich Bahnhofstrasse 104

als ein Ziel des Angriffs, dem Gegner «Gelände zu entreissen». Wir möchten in dieser Neuerung eine nicht unwesentliche Loslösung von den ausländischen Taktikvorschriften und ein vermehrtes Besinnen auf die Besonderheiten unserer spezifisch schweizerischen Kampfführung erblicken. Auch die übrigen Teile des Reglements enthalten eine sehr moderne Umschreibung der Modalitäten der Kampfform des Angriffs unter schweizerischen Verhältnissen, in welchen vor allem auch den modernen Angriffswaffen der ihnen gebührende Platz zugewiesen wird.

Frühere Vorschriften haben zwei grundsätzlich verschiedene Formen des Angriffs unterschieden:

- den *Angriff aus der Bereitstellung*, von dem angenommen wurde, dass er in allen Einzelheiten vorbereitet sei,
- den *Angriff aus der Bewegung* (Sofortangriff), der, mehr oder weniger improvisiert, als *Begegnungsgetecht* ausgetragen wird.

Die heutige Truppenführung 69 stellt nicht mehr auf die ungenügend geklärten Kriterien von Bereitstellung und Bewegung ab, sondern unterscheidet die Angriffsformen nach dem Grad ihrer Vorbereitung, nämlich:

- den *vorbereiteten Angriff*,
- den *Angriff ohne Vorbereitung*.